



Stuttgart d. 7/1 57

Jâ garqurte, Jâ qarmüstî
Jâ hasisat galbî!

Über die arabische Sprache werden wir
schon in meinem Essay in der Critica einiges
weden. Jeder Dichter ist mir schon, und ich
habe, eben so wenig wie ein anderer, "ein schriftst.
Meer." Hier sind ich Ihnen einige Beyw.
den kbr. aft. ärtisten Dichter Abü Sa'îd
ev. Rustemî, aus Jht. 10. d. d. h. Teil bitte Sie
mir die gewünschte Papir, welche Sie mir ge-
braucht haben. Hat aber abfolgt keine
Eile. Ich werde in anderen Büchern nachsehen,
ob ich etwas über ihn für Sie finden. Alles
was Sie brauchen, werde ich Ihnen besorg
werden. Sie haben mir nur ein Wort zu
sagen. Alle Freundschaft bindet uns zu

kommen. Meine Bibliothek
erleidet Ihnen und allen Lieb-
gehabten zur Verfügung. Ich meine
Ihren Fluss bewundern, & Sie so vielen
andere Arbeiten abzugeben. Ich habe
den guten Ihren Lächeln fertig gelesen.
Das ist jeder gelehrte ja Ustād, und schon
bekannt. Mit diesem Raj war ich nie mehr
in Rom. Schreiben Sie doch die
Geschichte de Persānide! Das wäre
was schönes! Vorlesung haben Sie schon bei
Bütt in Leiden - jūniore

Ich bin sehr lieblich ^{zu haben} was Sie über gewisse
Abstraktionen, die ich mit de Goye in meiner
Antiqua habe sagen werden. In der Gramma-
tik glaube ich entschuldigt zu sein, kann mich
aber ein wie andere.

Mit einem Handkuss an Ihren from-
men Eltern Ihren treuen ergebener
Ludw. Landberg